



# 15 Jahre BIHA

gemeinsam – inklusiv – innovativ

**BIHA**

Beratungs- und Inklusionsinitiative  
Hamburg

## **Impressum**

Herausgeber: Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH  
BIHA – Beratungs- und Inklusionsinitiative Hamburg

Redaktion: Marlies Faedtke, Katrin Zschirnt

Gestaltung: [www.frau-albrecht.com](http://www.frau-albrecht.com)

Fotos: Andreas Hub, Anna Mutter

Druck: bfz gGmbH Hausdruckerei, München

Hamburg, November 2016



## 15 Jahre BIHA: Eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht!

**S**eit nunmehr 15 Jahren qualifiziert und unterstützt BIHA Hamburger Unternehmen bei der

Beschäftigung schwerbehinderter Menschen und ist als ein fester Partner für die Teilhabe behinderter Menschen in der Hamburger Wirtschaft nicht mehr wegzudenken. Die umfangreiche Beratungsarbeit von Unternehmen, das erfolgreiche Unternehmensnetzwerk „Runder Tisch“ und die mittlerweile auch bundesweit immer mehr Beachtung findende Kampagne „...und es geht doch“ unterstreichen den Erfolg von BIHA.

Die Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen ist und bleibt eine wichtige Säule für Unternehmen, um auch zukünftig ihren Arbeitskräftebedarf decken zu können. Wir hoffen deshalb, dass die Unternehmen und Betriebe in Hamburg auch zukünftig Unterstützung durch BIHA erhalten.

UVNord wird sich dieser Verantwortung gerne stellen und wird BIHA, und damit die Teilhabe behinderter Menschen, auch zukünftig engagiert begleiten und unterstützen. Im Namen der Unternehmensverbände Nord gratuliere ich BIHA herzlich zum 15-jährigen Jubiläum und wünsche weiterhin viel Erfolg!

Michael Thomas Fröhlich  
Hauptgeschäftsführer  
UVNord – Vereinigung der Unternehmensverbände  
in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V. –  
BDI-Landesvertretung Schleswig-Holstein

UVNord ist der wirtschafts- und sozialpolitische Spitzenverband der norddeutschen Wirtschaft und vertritt über seine 86 Mitgliedsverbände die Interessen von mehr als 42.300 Unternehmen, die in Hamburg und Schleswig-Holstein rund 1,56 Millionen Menschen beschäftigen.



**V**ieľfalt bereichert!  
Menschen mit Behinderungen können für viele Unternehmen eine große

Bereicherung sein. Arbeitgeber, die einen schwerbehinderten Menschen einstellen oder beschäftigen, können darüber hinaus von zahlreichen Unterstützungsleistungen profitieren. Hierzu berät das Projekt BIHA bei der FAW im Auftrag des Integrationsamtes Hamburg seit 15 Jahren Hamburger Wirtschaftsunternehmen.

BIHA ist als kompetenter und verlässlicher Partner der Wirtschaft im Bereich der Teilhabe schwerbehinderter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer etabliert und trägt sowohl maßgeblich zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen auf dem 1. Arbeitsmarkt wie auch zur Umsetzung zur politischen Zielerreichung bei.

BIHA hat in den letzten 15 Jahren mehr als 800 Betriebe beraten und Vorbehalte gegenüber schwerbehinderten Menschen mit Argumenten und Fakten abgebaut.

BIHA ist heute ein fester Partner in der Hamburger Wirtschaft für die Teilhabe behinderter Menschen und nicht mehr wegzudenken. Bei dieser Gelegenheit möchte ich Herrn Otto-Albrecht, den ersten Projektleiter, der das Projekt aufgebaut und über 10 Jahre geleitet hat, erwähnen. Er hat BIHA zu dem gemacht, was es heute ist.

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums von BIHA gratuliere ich auch im Namen aller Mitarbeiter des Integrationsamtes dem ganzen Team herzlich für das erfolgreiche Engagement und wünsche für die Zukunft alles Gute.

Brigitte Ritter  
Leiterin des Integrationsamtes Hamburg

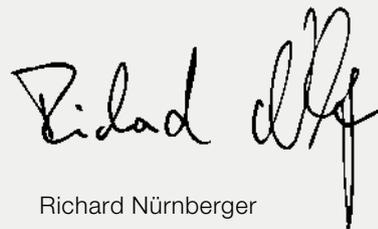
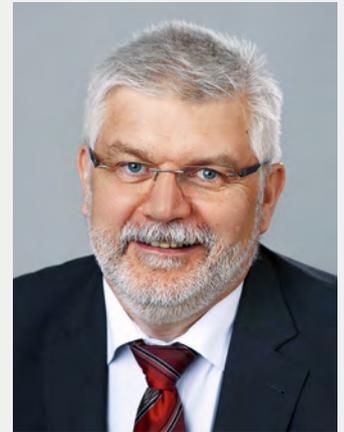
**D**ie Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH zählt zu den großen deutschen Bildungs- und Personaldienstleistern. Seit über 25 Jahren setzen wir uns als „Partner für eine starke berufliche Zukunft“ dafür ein, die Bedürfnisse von Arbeitnehmern und die Anforderungen von Unternehmen unter den sich ständig verändernden Bedingungen des Arbeitsmarktes in Einklang zu bringen.

In diesem Sinne engagiert sich das Team der BIHA, im Auftrag des Integrationsamtes und in enger Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V., bereits 15 Jahre. In 2970 Beratungen wurden weit über 800 Unternehmen für das Thema Teilhabe von Menschen mit Behinderung sensibilisiert, bei der Ein-

führung und Realisierung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements unterstützt, und über Möglichkeiten informiert, dem demographischen Wandel zu begegnen. Es wurden nachhaltige Expertennetzwerke geknüpft und in vielen Veranstaltungen die guten Beispiele für gelungene Inklusion aufgezeigt.

Die BIHA ist mit ihren Dienstleistungen für Hamburger Unternehmen ein wichtiger Partner.

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums von BIHA gratuliere ich dem ganzen Team und wünsche bei der Umsetzung der Pläne für die Zukunft viel Erfolg.



Richard Nürnberger  
Geschäftsführer  
Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH

# 15 Jahre BIHA – 15 Jahre gemeinsam – inklusiv – innovativ

**15 Jahre BIHA in Hamburg**, das sind 15 Jahre intensive Information für Unternehmen und Betriebe zu den Themen berufliche Inklusion schwerbehinderter Menschen, Betriebliches Eingliederungsmanagement und demographischer Wandel. Das sind 15 Jahre persönliche Beratung, Moderation und Prozessbegleitung in Unternehmen, Netzwerkarbeit, Kooperationen, Veranstaltungsreihen, Schulungen und Trainings, Kampagnen und umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit. Immer mit dem Fokus auf Sichtweise und Erfordernisse der Arbeitgeber.

Als Projekt der Fortbildungsakademie der Wirtschaft Hamburg, dem Integrationsamt der Stadt Hamburg und unterstützt vom UV Nord – Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V., hat BIHA in über 800 Unternehmen fast 3000 Beratungsgespräche durchgeführt.



Ziel war und ist es, Personalverantwortlichen Wege aufzuzeigen, wie sie gemeinsam mit Rehabilitationsträgern, Arbeitsmarktinstitutionen und dem Integrationsamt die Teilhabe von Menschen mit einer Schwerbehinderung am Arbeitsleben systematisch verbessern können.

In den vergangenen Projektphasen ist es gelungen, ein Unternehmensnetzwerk und Expertenforum aufzubauen, an dem Personalverantwortliche und Führungskräfte schon seit vielen Jahren teilnehmen: die Runden Tische. Hier werden sie über neueste rechtliche Rahmenbedingungen des SGB IX und des Betrieblichen Eingliederungsmanagements, die Auswirkungen des demographischen Wandels und die Möglichkeiten der Qualifizierung schwerbehinderter Menschen informiert und tauschen ihre Erfahrung bei der Umsetzung dieser Themen in ihren Unternehmen aus. In diesem Jahr haben wir den 81. Runden Tisch durchgeführt.

230 Arbeitsplätze hat BIHA für Menschen mit Behinderungen in Hamburger Wirtschaftsunternehmen akquiriert und Netzwerke und Kooperationen geschaffen, damit die Besetzung offener Stellen gelingt.

BIHA wird auch in Zukunft Veranstaltungen und Beratungen durchführen, in denen Akteure und Entscheider durch Networking die Themen berufliche Inklusion und Betriebliches Eingliederungsmanagement gestalten.

Ewa Maria Jakubczak, Katrin Zschirnt, Marlies Kortümm,  
Marlies Faedtke (Projektleitung): das BIHA-Team (von links nach rechts)

# Projektphasen 2001 bis 2017

**15.10.2001 bis 14.10.2003**

## **BIHA 1: Pionierarbeit in den Betrieben**

Anlass für das erste Projekt unter dem Namen BIHA ist ein neues Gesetzeswerk: das Sozialgesetzbuch Neuntes Buch – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX).

BIHA hat sich folgender Aufgabe verschrieben:

- Arbeitgeber über ihre Pflichten und die Rechte schwerbehinderter Menschen (§ 81) zu informieren
- Anstoß für innerbetriebliche Integrationsvereinbarungen (§ 83) zu geben
- Arbeitgeber anzuregen, so früh wie möglich der Arbeitsunfähigkeit von Beschäftigten vorzubeugen (§ 84)
- Personalverantwortlichen Wege aufzuzeigen, wie sie gemeinsam mit Rehabilitationsträgern, Arbeitsmarktinstitutionen und dem Integrationsamt die Teilhabe systematisch verbessern können.

7.5.2005: „Prävention rechnet sich“, Interview im Hamburger Abendblatt

**15.10.2003 bis 14.10.2005**

## **BIHA 2: Vorsorge wird Pflicht**

Ab dem 24. April 2004 sind Betriebe laut SGB IX verpflichtet, allen Beschäftigten, die länger als sechs Wochen arbeitsunfähig sind, ein Betriebliches Eingliederungsmanagement anzubieten (§ 84 (2)). Von Anfang an ist klar: Kleine und mittelständische Unternehmen schaffen das nicht allein. Jetzt verlagert sich die Aufgabe der BIHA von der Information und Beratung zur Begleitung von Betrieben.

BIHA

- entwickelt ein Konzept zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement
- gründet das Unternehmensnetzwerk Runder Tisch
- startet mit drei Partnern die Kampagne „...und es geht doch“ mit Veranstaltungen rund um die berufliche Teilhabe schwerbehinderter Menschen.

**KLARTEXT CHRISTA BARS UND MANFRED OTTO-ALBRECHT ÜBER WIEDEREINGLIEDERUNG**

## „Prävention rechnet sich“



**Per Gesetz soll sich Vorsorge in Unternehmen verbessern.**

**ABENDBLATT:** Sie beraten Unternehmen beim betrieblichen Eingliederungsmanagement. Was ist das?

**CHRISTA BARS:** Im Mai 2004 wurde das Sozialgesetzbuch IX novelliert, in Paragraph 84, Absatz 2 der Aspekt betriebliches Eingliederungsmanagement aufgenommen. Arbeitgeber sind nun verpflichtet, ihren Beschäftigten Unterstützung zu leisten, wenn sie während der vergangenen zwölf Kalendermonate sechs Wochen arbeitsunfähig gewesen sind – allen Beschäftigten, nicht nur schwerbehinderten Menschen.

**ABENDBLATT:** Wie sieht das in der Praxis aus?

**MANFRED OTTO-ALBRECHT:** Meist wird ein Gespräch mit dem Mitarbeiter geführt. Hintergrund der Arbeitsunfähigkeit kann ja vieles

triebliche Eingliederungsmanagement aus Überzeugung um.

**ABENDBLATT:** Was erwartet Unternehmen, die das Gesetz mitarbeiten?

**BARS:** Es gibt keine Sanktion in Form von Bußgeldern. Es ist allerdings zu erwarten, daß solche ein Unternehmen Schwierigkeiten haben wird, falls es einen Mitarbeiter krankheitsbedingt kündigen will. Das könnte Arbeitsgerichtsprozesse nach sich ziehen. Da das Gesetz seit Mai vergangenen Jahres gilt, besteht diese Möglichkeit theoretisch seit diesem Zeitpunkt.

**ABENDBLATT:** Wie reagieren die Mitarbeiter?

**OTTO-ALBRECHT:** Wenn man nach sechswöchiger Abwesenheit an den Arbeitsplatz zurückkommt und zum Gespräch über seine Krankheit gebeten wird, kann das als Hilfsangebot wahrgenommen werden – oder als Druck. Das hängt stark mit der Unternehmensstruktur und -kultur zu-

---

**15.10.2005 bis 31.12.2007**

## **BIHA 3: Demographischer Wandel verlangt Prävention**

Der Anteil der über 50-Jährigen in Unternehmen steigt stetig und damit auch die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten. Gleichzeitig fehlt es an Fachkräften und Nachwuchs. BIHA widmet sich nun einer wichtigen Frage: Wie bewältigen Unternehmen den demographischen Wandel?

BIHA

- entwickelt eine Software, die die Altersstruktur in Unternehmen analysiert; so können Betriebe rechtzeitig dafür sorgen, dass alle Mitarbeiter leistungsfähig bleiben
- wird zur Jahrestagung der Gesellschaft für sozialen Fortschritt e. V. eingeladen; Thema des Vortrags: „Berufliche Eingliederung schwerbehinderter Menschen und demographischer Wandel“
- wird als Integrationsfachdienst anerkannt.



23.2.2006: ...und es geht doch – 2. Veranstaltung mit Staatssekretär Franz Thönnies beim Verlag Gruner + Jahr

---

**1.1.2008 bis 31.12.2010**

## **BIHA 4: Qualifizierung sichert Arbeitsplätze**

Der beste Schutz gegen Überforderung ist Qualifizierung. Für BIHA steht fest, dass schwerbehinderte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die gleichen Qualifizierungen benötigen wie ihre nicht behinderten Kolleginnen und Kollegen.

BIHA

- gibt erstmalig einen Hamburger Weiterbildungskatalog Teilhabe heraus; er enthält alle Angebote für schwerbehinderte Beschäftigte und Teilhabeverantwortliche im Unternehmen
- entwickelt eigene Schulungen für Arbeitgeber und schwerbehinderte Beschäftigte
- erweitert das Netzwerk Runder Tisch um die Veranstaltungsreihe „Demographischer Wandel und Beschäftigung“
- bringt die Dokumentation „Chefsache Prävention“ heraus
- präsentiert in einem Dokumentarfilm die gute Teilhabepaxis in fünf Hamburger Unternehmen.



10.12.2012: 50. Runder Tisch  
Betriebliches Eingliederungsmanagement  
bei Airbus Operations GmbH

## 1.1.2011 bis 31.12.2012

### BIHA 5: Auf dem Weg zur Inklusion

Die Arbeit von BIHA erfährt offizielle Bestätigung: Am 12.2.2011 wird die Flughafen Hamburg GmbH von der Sozialbehörde für ihr außergewöhnlich gutes Betriebliches Eingliederungsmanagement prämiert. Es ist gemeinsam mit BIHA entwickelt worden. Kurz zuvor hat sich bereits eine koreanische Universitätsdelegation über die Arbeit von BIHA informiert.

BIHA verstärkt das Engagement für Qualifizierung und

- gibt den Weiterbildungskatalog heraus
- übernimmt auf Wunsch von Personalleitern nun auch in gewissen Fällen das Fallmanagement für einzelne schwerbehinderte Beschäftigte
- erweitert das Netzwerk Runder Tisch um das Thema „Qualifizierung“; die erste Veranstaltung ist so stark nachgefragt, dass nicht alle angemeldeten Unternehmen teilnehmen können.

## 1.1.2013 bis 30.6.2014

### BIHA 6: Neue Formate und das Hamburger Budget für Arbeit

BIHA entwickelt neue Veranstaltungsformate für Unternehmen. Inklusion braucht Kreativität, Raum für Neues, Erprobung.

BIHA

- initiiert im Juni 2014 die Veranstaltung *Inklusion – Raum für Veränderung / Partner im Dialog*. Das Leitmotiv *Avantgarde – Vorreiter sein für neue Wege einer inklusiven Personalarbeit im Unternehmen*.
- erreicht mit dem Engagement im Rahmen des Pilotprojektes *Hamburger Budget für Arbeit*, dass Hamburger Unternehmen Menschen aus Werkstätten für behinderte Menschen in neue Beschäftigungsverhältnisse integrieren.



1.8.2013:  
Broschüre „Chefsache Inklusion“



30.9.2015: ...und es geht doch – 12. Veranstaltung zur beruflichen Inklusion von Menschen mit Behinderung, „Ausbildung ohne Barrieren ... find ich gut“ bei OTTO mit Sabine Josch, Direktorin OTTO Personal

## 1.7.2014 bis 30.6.2017

### BIHA 7: Wege zur inklusiven Personalarbeit

Um darzustellen, dass Inklusion im Unternehmen mehr ist als Stellenbesetzung und Stellen-Recruitment, führt BIHA Akteure der Inklusion und Personalentscheider in Unternehmen zusammen.

BIHA

- zeigt auf, dass Inklusion sich auch in Unternehmensstrategie, Corporate Communication und der Corporate Social Responsibility (CSR) wiederfinden kann. Dies war Ziel der Veranstaltung *Inklusion meets Business – im Wettbewerb anders sein*, an der Netzwerkpartner und Unternehmensvertreter teilnahmen.
- akquiriert in Unternehmen Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung und schafft Netzwerke und Kooperationen, damit die Besetzung der offenen Stellen gelingt. Neun Mitarbeiter aus der Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) erhielten durch dieses Engagement 2016 einen festen Arbeitsvertrag über das Hamburger Budget für Arbeit.
- gestaltet im September 2016 zusammen mit der Deutschen Bank Hamburg-Hafencity eine Veranstaltung für Start-Ups zum Thema Inklusion: Neue Wege gehen – Förderung, Motivation, Unternehmertum.

### BIHA: Ausblick

Unsere Gesellschaft wird vielfältiger. Damit steigen auch die Anforderungen an Unternehmen, mit dieser Vielfalt umzugehen. Sie haben hier eine besondere Verantwortung.

Vor diesem Hintergrund wird BIHA ihre Aktivitäten im Bereich eines *inklusive Personalmanagements* für Unternehmen weiterentwickeln.

BIHA wird mittelfristig auch Mentorenkonzepte, Führungskräfteworkshops und Seitenwechsel-Angebote für Personalentscheider zur beruflichen Inklusion und zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement in die Projektarbeit aufnehmen und ausbauen. Dazu werden insbesondere Workshops und Seminare für Unternehmen gehören. Personalentwicklung, Führung/Leadership sowie strategische Unternehmensentwicklung werden dabei Schwerpunkte bilden. Ziel ist es, neue Dialog-Kontexte für Inklusion und Beschäftigung zu schaffen.

BIHA wird auch in Zukunft Veranstaltungen durchführen, um Akteure und Entscheider zu mehr Networking und Austausch zu ermutigen. Die Themen berufliche Inklusion und Betriebliches Eingliederungsmanagement sind für BIHA eine Gestaltungsaufgabe.



# BIHA

Beratungs- und Inklusionsinitiative  
Hamburg

Spoherstraße 6  
22083 Hamburg  
Telefon 040 636462-71  
Fax 040 636462-75  
biha-hamburg@faw.de  
www.faw-biha.de

BIHA ist ein Projekt der

